

Trauer um Fürst Waldeck

Oberhaupt des Hauses Waldeck mit 88 Jahren gestorben



Die Familienflagge des Hauses Waldeck weht auf halbmast über dem Arolser Residenzschloss als Zeichen der Trauer über den Tod von Wittekind Fürst zu Waldeck und Pyrmont. © Foto: Elmar Schulten

Bad Arolsen – Das Waldecker Land trauert um Wittekind Fürst zu Waldeck und Pyrmont, der in der Nacht zum Montag im Alter von 88 Jahren gestorben ist. Fürst Wittekind genoss hohes Ansehen im Waldecker Land und in der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Geboren wurde Wittekind Fürst zu Waldeck und Pyrmont 1936 im sogenannten neuen Schloss, heute Schön-Klinik an der Großen Allee. Der einzige Sohn von Erbprinz Josias zu Waldeck und Pyrmont und Altburg Herzogin von Oldenburg ist als Erbprinz des Doppelfürstentums Waldeck und Pyrmont erzogen worden, obwohl dies mit der vom Kasseler Arbeiter- und Soldatenrat erzwungenen Abdankung von Fürst Friedrich längst abgeschafft war. 1956 legte Prinz Wittekind seine Abitur-Prüfung an der Christian-Rauch-Schule ab. Das Studium der Betriebswirtschaft schloss er mit einer Diplomarbeit über ein forstwirtschaftliches Thema. Schließlich war dem jungen Mann schon in

die Wiege gelegt, dass er einmal einen großen Waldbesitz verwalten würde. Zum Wald gehört das Wild. So lag es nahe, dass Fürst Wittekind als passionierter Jäger auch der Waldeckischen Jägerschaft angehörte. Vielseitig sportlich begabt, brachte er es als Jugendlicher zur hessischen Meisterschaft im Springreiten.

Als Pistolen- und Tontaubenschütze sammelte er zahlreiche sportliche Trophäen und Meistertitel. Viele Jahre war er eine wertvolle sportliche Stütze im Bad Arolser Tennisteam. Geschätztes Mitglied war der Sportwagenfan auch bis ins hohe Alter im Arolser Reit- und Fahrverein, im Schützenverein und bei der DLRG. Außerdem war er Schutzherr der historischen Schützengemeinschaft Waldecks.

Die Erinnerung an die große Fürstenhochzeit 1988 lässt ältere Arolser auch Jahrzehnte später noch in Verückung geraten: Es war ein prächtiges Fest im Schloss und viele hundert Zuschauer verfolgten den Weg der offenen Kutsche mit dem Brautpaar von der Stadtkirche zum Residenzschloss. Fürstin Cecilia stammt aus der Steiermark. Eine enge verwandtschaftliche Beziehung besteht zwischen dem Waldecker Fürstenhaus und der niederländischen Krone durch die Ehe der waldeckischen Prinzessin Emma mit dem niederländischen König Willem III. im Jahr 1879. Das war auch der Grund, warum König Beatrix der Niederlande 2008 zur Emma-Ausstellung nach Bad Arolsen reiste.

ELMAR SCHULTEN »SEITE 3

Die Trauerfeierlichkeiten

Die Mitglieder der Fürstlichen Familie werden nach alter Tradition im Fürstlichen Erbbegräbnis, einer Gruft im Rhoder Schlossberg, beigesetzt. Für Fürst Wittekind ist nach jetzigem Stand ein Trauergottesdienst am Sonntag um 11.30 Uhr in der Schlosskapelle geplant. Auf dem Schlosshof werden die Kanonengruppen der Historischen Schützengemeinschaft Waldeck einen letzten Salut böllern. Danach fährt die Trauergesellschaft mit Bussen nach Rhoden, wo sich der Trauerzug vor der Stadtkirche aufstellt und dann zum Erbbegräbnis zieht.

ES